

Dystopie oder Realität?

Margaret Atwoods Roman „Der Report der Magd“ und die Serie „The Handmaid’s Tale“



Informationen:

1985 erschien der dystopische Roman „Der Report der Magd“ der kanadischen Schriftstellerin Margaret Atwood (*1939). Darin zeichnet sie das düstere Zukunftsbild einer pseudochristlichen, fundamentalistischen Diktatur namens Gilead, in der Frauen systematisch versklavt werden. Die wenigen fruchtbaren Frauen, sogenannte Mägde, haben als einzige Aufgabe, Kinder zu gebären. Der Roman wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt, u.a. 1990 von Volker Schlöndorff. Atwood veröffentlichte 2019 eine Fortsetzung der Geschichte mit dem Titel „Die Zeuginnen“. In der bei der BLZ erhältlichen Graphic Novel zum „Report der Magd“ (2019) setzt die kanadische Künstlerin Renée Nault den Roman eindrücklich ins Bild.

Viele Aspekte aus dem Roman sind auch heute noch hochaktuell: Errichtung von Diktaturen, Ideologien, Verletzung von Menschenrechten, (gewaltsame) Unterdrückung von Frauen, Homophobie, Diskussion um Abtreibung, häusliche Gewalt, Umweltverschmutzung, Einschränkung der Pressefreiheit u.v.m. Erschreckend daran ist, wie Atwood selber konstatiert, dass in diesem Roman nichts erfunden ist: Alle Gewalt, alle Folterungen, Hinrichtungen etc. gab oder gibt es auf der Welt. Die Autorin hat es in ihrem Roman nur zu einer Geschichte verdichtet.

Seit 2017 läuft die sehr erfolgreiche und preisgekrönte Fernsehserie „The Handmaid’s Tale/Der Report der Magd“. Die Kostüme der Mägde im Film sind aktuell immer wieder bei Demonstrationen gegen Einschränkungen von (Frauen-)Rechten zu sehen, so u.a. in Polen, Großbritannien, in Südamerika. Dabei ist diese Übertragung einer Symbolik aus der Literatur nicht unüblich: Bei den momentanen Protesten in Myanmar beispielweise strecken viele Demonstrierende drei Finger in die Luft – eine Geste, die aus der Verfilmung des Buches „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins stammt.

Diese Unterrichtseinheit behandelt folgende Kernfragen:

- Was ist eine Dystopie?
- Vor welchen Gefahren warnen der Roman von Margaret Atwood und die darauf basierende Serie?
- Warum können literarische/filmische Vorlagen Einfluss auf Politik und Gesellschaft haben?

Hinweis

Bitte berücksichtigen Sie bei der Stundenplanung, dass Roman und Serie (sexualisierte) Gewalt thematisieren.

Die Landeszentrale hat die Graphic Novel „Der Report der Magd“ als Sonderedition im Programm. Diese Unterrichtsstunde wurde auf Basis dieser Publikationen erstellt.

Quellen

Margaret Atwood: Der Report der Magd. Graphic Novel von Renée Nault. Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, München 2020.

Einsichten+Perspektiven 2/2020, hg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit; online abrufbar unter <https://www.blz.bayern.de/publikation/einsichten-und-perspektiven-2020.html>

Dystopie oder Realität?

Margaret Atwoods Roman „Der Report der Magd“ und die Serie „The Handmaid’s Tale“

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Einstieg	Foto mit Frauen in Kostümen aus „The Handmaid’s Tale“ Beschreibt, was auf dem Foto zu sehen ist. Was glaubt ihr: Woher stammt das Foto und was wird darauf dargestellt?	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung für das Thema 	<ul style="list-style-type: none"> „Blitzlicht“: jede/r Schüler*in äußert in einem Satz seine/ihre Assoziationen zu dem Bild Alternativ: Klärung des Bildes im Unterrichtsgespräch Foto (Folien 2-3 oder Ausdruck) 	ca. 5 Minuten
Informieren, diskutieren	Hintergrundinformationen Kurze Information: Was sind Dystopien? Lest den Informationstext und beantwortet die Fragen: Warum ist der Roman „Der Report der Magd“ eine Dystopie?	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zu Utopie/Dystopie erhalten kurze Einführung in den Roman „Report der Magd“ 	<ul style="list-style-type: none"> Partner- oder Gruppenarbeit (Arbeits- und Textblätter) Vorstellung und Sammeln der Ergebnisse im Plenum Präsentation: Folien 4-5 	ca. 20 Minuten
Informieren, diskutieren	Rezeption des Werkes: Von der Dystopie zur Realität? Auf welche Probleme machen Roman und Serie aufmerksam? Warum werden die Kostüme und die Figur der Magd für reale Demonstrationen genutzt?	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilen der Übertragung von Literatur- bzw. Filmsequenzen auf politischen Protest Transfer: Dystopien auf ihre (mögliche) Warnfunktion für die Gegenwart überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgespräch Präsentation: Abbildung auf Folie 6 	ca. 10 Minuten
Vertiefen	Übertragung auf politische Demonstrationen Weiteres Beispiel: Myanmar und Geste aus „Tribute von Panem“ Die Schüler*innen äußern sich kurz zu den Abbildungen und gehen auf weitere (literarische) Symbole der politischen Proteste ein.	<ul style="list-style-type: none"> Transfer Reflektion 	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsgespräch Präsentation: Abbildung auf Folie 7 (Proteste mit Gesten aus „Tribute von Panem“) 	ca. 10 Minuten